

Stadtverwaltung Eberbach

Auszug aus der Niederschrift

der öffentlichen Sitzung GR/06/2024 des Gemeinderats am 16.05.2024

Tagesordnungspunkt 1:

Fragestunde der Einwohner und der ihnen gleichgestellten Personen und
Personenvereinigungen

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine Wortmeldungen.

Tagesordnungspunkt 2:

Bekanntgabe der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderats vom
22.02.2024, Nr. 02/2024 und vom 21.03.2024, Nr. 03/2024

Beratung:

Bürgermeister Reichert fragt, ob Einwände zu den Niederschriften bestehen.

Ergebnis:

Die Mitglieder des Gemeinderats äußern keine Einwände zu den Niederschriften.

Tagesordnungspunkt 3: 2024-061/1

Energieeffizienzanalyse der Kläranlage Eberbach;
hier; Vorstellung der Energieeffizienzanalyse und daraus resultierenden Maßnahmen zur
Energieeinsparung

Beschlussantrag:

1. Die Energieeffizienzanalyse der Kläranlage Eberbach wird zur Kenntnis genommen.

2. Die in der Energieeffizienzanalyse aufgeführten Maßnahmen zur Energieeinsparung der Kläranlage sollen weiterverfolgt werden.
3. Der Vergabe der Planungsleistungen BHKW und Solaranlagen für die Kläranlage Eberbach an das Ingenieurbüro iat-Ingenieurberatung-GmbH aus Stuttgart in Höhe von 91.996,- brutto, wird wie in der Beschlussvorlage dargestellt, zugestimmt.
4. Die Finanzierung der Maßnahme in Höhe von insgesamt 91.996,- brutto erfolgt über den Investitionsauftrag I 5380001754 Kläranlage Betriebsvorrichtungen. Hier sind für den Haushaltsjahr 2024 keine Mittel angemeldet. Zur Deckung der überplanmäßigen Ausgaben sollen die benötigten Mittel vom Investitionsauftrag I53801001160 Kanal Friedrichsdorfer-Landstraße +Erneuerung RÜ-E6. gedeckt werden. Bei diesem Investitionsauftrag ist nicht mit dem gesamten Mittelabfluss in 2024 zu rechnen.

Die Finanzierung ist damit gesichert.

5. Der Mittelumbuchung wird zugestimmt.

Beratung:

Bürgermeister Reichert begrüßt Herrn Rösler und Frau Krautheimer vom Ingenieurbüro iat-Ingenieurberatung-GmbH, die zu diesem Tagesordnungspunkt eingeladen worden sind.

Herr Rösler und Frau Krautheimer stellen Ihre Analyse anhand einer Präsentation vor.

Fragen, die mit dem Ergebnis der Analyse zusammenhängen, beantworten Herr Rösler und Frau Krautheimer direkt.

Es folgt eine Diskussion um die weitere Vorgehensweise und wie eine konkrete Umsetzung aussehen könnte.

Bürgermeister Reichert und Herr Rösler betonen, dass es sich zunächst um eine Analyse handle und noch nicht um eine Feinplanung. Bei den vorgelegten Zahlen handle es sich um Messwerte. Wenn konkrete Zahlen gewünscht werden, müsse man in die weitere Planungsphase einsteigen.

Weiterhin wird seitens des Gremiums diskutiert, ob die Planungsleistungen sowohl für das BHKW und die Solaranlagen vorangetrieben werden sollen.

Man wird sich einig, dass man zunächst für beides bis Leistungsphase 2 beauftragt, um dann über die weiteren Schritte zu entscheiden.

Dabei soll der Beschlussantrag unter Nr. 3 wie folgt geändert werden:

„Der Vergabe der Planungsleistungen BHKW und Solaranlagen für die Kläranlage Eberbach an das Ingenieurbüro iat-Ingenieurberatung-GmbH aus Stuttgart zunächst nur bis LP2 in Höhe von 91.996,- brutto (abzüglich LP3), wird wie in der Beschlussvorlage dargestellt, zugestimmt.“

Bürgermeister Reichert bittet sodann um die Abstimmung über den geänderten Beschlussantrag.

Ergebnis:

Die Mitglieder des Gemeinderats stimmen dem geänderten Beschlussantrag einstimmig zu, der nun wie folgt lautet:

- ”
6. Die Energieeffizienzanalyse der Kläranlage Eberbach wird zur Kenntnis genommen.
 1. Die in der Energieeffizienzanalyse aufgeführten Maßnahmen zur Energieeinsparung der Kläranlage sollen weiterverfolgt werden.
 2. Der Vergabe der Planungsleistungen BHKW und Solaranlagen für die Kläranlage Eberbach an das Ingenieurbüro iat-Ingenieurberatung-GmbH aus Stuttgart zunächst nur bis LP2 in Höhe von 91.996,- brutto (abzüglich LP3), wird wie in der Beschlussvorlage dargestellt, zugestimmt.
 3. Die Finanzierung der Maßnahme in Höhe von insgesamt 91.996,- brutto erfolgt über den Investitionsauftrag I 5380001754 Kläranlage Betriebsvorrichtungen. Hier sind für den Haushaltsjahr 2024 keine Mittel angemeldet. Zur Deckung der überplanmäßigen Ausgaben sollen die benötigten Mittel vom Investitionsauftrag I53801001160 Kanal Friedrichsdorfer-Landstraße +Erneuerung RÜ-E6. gedeckt werden. Bei diesem Investitionsauftrag ist nicht mit dem gesamten Mittelabfluss in 2024 zu rechnen.

Die Finanzierung ist damit gesichert.

4. Der Mittelumbuchung wird zugestimmt.“

Tagesordnungspunkt 4: 2024-075

Klimaneutralität 2035 - Sachstand

Beratung:

Bauamtsleiter Kermbach erläutert den Inhalt der Informationsvorlage.

Stadtrat Schulz erkundigt sich zum Thema Quartierskonzept, ob man den Zeitplan für eine Umsetzung des Konzeptes kenne.

Bürgermeister Reichert erklärt, dass es zunächst um eine Planung gehe, wie schnell eine Umsetzung machbar sei, könne zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abgeschätzt werden.

Ergebnis:

Die Mitglieder des Gemeinderats nehmen die Informationen zur Kenntnis.

Tagesordnungspunkt 5: 2024-039/1

Energetische Sanierung DGH/Archiv Pleutersbach
hier: Vergabe von Bauleistungen

Beschlussantrag:

1. Für die Maßnahme der energetischen Sanierung Dorfgemeinschaftshaus/Archiv Pleutersbach wird die Ausschreibung der erforderlichen Leistungen freigegeben. Diese erfolgt in folgenden Losen/Fachlosen:
 - a) Dachumdeckung
 - b) Fassade

2. Die Verwaltung wird ermächtigt, innerhalb des Einzelkostenrahmens für die Gewerke a) Dachdeckung und b) Fassade von:
 - a) 160.000,00 Euro brutto
 - b) 160.000,00 Euro bruttoden entsprechenden Auftrag, gemäß den vergaberechtlichen Vorschriften auf das wirtschaftlichste Angebot zu erteilen.

3. Die Finanzierung erfolgt über den Investitionsauftrag mit der Nummer I 11240000260. Hier stehen ausreichend Mittel zur Verfügung. Eine Förderung über ELR ist mit 136.200,00 € zugesagt, sowie eine Förderung von 75.000,00 € über den Ausgleichsstock. Weitere Förderungen aufgrund der energetischen Maßnahme werden beantragt.

Beratung:

Zu diesem Tagesordnungspunkt erklärt sich Stadtrat Hellmuth befangen und begibt sich in den Zuhörerbereich des Sitzungssaals.

Verwaltungsmitarbeiter Lang erläutert die Vorlage für die Vergabeermächtigung.

Stadtrat Schulz erkundigt sich nach der Installation für eine PV-Anlage. Betriebsleiter Kressel erklärt, dass diese fest eingeplant sei und die Module dafür auch schon bereitlägen.

Stadträtin Kunze fragt, ob man Nisthilfen für Vögel und Fledermäuse anbringen könne. Verwaltungsmitarbeiter Lang erklärt, dass dies gerade geprüft werde.

Stadtrat Prof. Polzin möchte den Sachstand der Außenanlage wissen.

Verwaltungsmitarbeiter Lang antwortet, dass dies ein Thema der Tiefbauabteilung und bereits in der Planung sei. Hierzu werde es auch noch eine Beschlussvorlage geben.

Ergebnis:

Die Mitglieder des Gemeinderats stimmen einstimmig für den Beschlussantrag.

Tagesordnungspunkt 6: 2024-084

Annahme von Geld- und Sachspenden

Beschlussantrag:

Der Gemeinderat stimmt der Annahme der Geld- und Sachspenden zu.

Beratung:

Stadtrat Müller erklärt sich bei diesem Tagesordnungspunkt befangen und begibt sich in den Zuhörerbereich des Sitzungssaals.

Bürgermeister Reichert erläutert die Beschlussvorlage und lässt, nachdem es keine Wortmeldungen gibt, über den Beschlussantrag abstimmen.

Ergebnis:

Die Mitglieder des Gemeinderats stimmen einstimmig für den Beschlussantrag.

Tagesordnungspunkt 7: 2024-058

Bestellung des Wirtschaftsprüfers für den Jahresabschluss 2023

Beschlussantrag:

Die WIBERA AG wird mit der Prüfung des Jahresabschlusses der Städtischen Dienste Eberbach beauftragt.

Beratung:

Betriebsleiter Kressel erläutert die Beschlussvorlage.

Stadtrat Prof. Polzin weist darauf hin, dass aus Compliance-Gesichtspunkten der Wirtschaftsprüfer einmal gewechselt werden sollte.

Betriebsleiter Kressel erklärt, dass man wegen der großen Veränderung innerhalb der Städtischen Dienste noch einmal auf eine Prüfungsgesellschaft zurückgreifen wollte, die sich mit den wesentlichen Inhalten bereits auskenne.

Ergebnis:

Die Mitglieder des Gemeinderats stimmen einstimmig für den Beschlussantrag.

Tagesordnungspunkt 8:

Mitteilungen und Anfragen

Tagesordnungspunkt 8.1:

Beantwortung Anfrage Papierkörbe an Waldhütten

Stadtkämmerer Wieser beantwortet eine Anfrage von Stadtrat Polzin, der sich in der Sitzung des Gemeinderats am 21.03.2024 erkundigt hat, ob es möglich sei, an den Rasthütten im Wald Papierkörbe aufzustellen.

Stadtkämmerer Wieser erklärt, dass die Forstbetriebe in den letzten 15 Jahren Abfallbehälter im Wald zurückgebaut haben, da bei den vorhandenen Entsorgungspunkten vermehrt Haus-, Sperr- und Sondermüll abgelagert worden sei. Zusätzlich habe sich im Allgemeinen der Gedanke etabliert, dass Waldbesuchende ihren Müll auch wieder mitnehmen können.

Zudem habe die Stadtförsterei nach Möglichkeiten gesucht, Aufgaben zu reduzieren, um der sinkenden Arbeitskapazität zu begegnen. Außerdem bestehe die Möglichkeit, dass durch eine unregelmäßige Leerung der Mülleimer im Wald Tierseuchen begünstigt werden können.

Im Stadtwald Eberbach seien im letzten Jahrzehnt aus den o.g. Gründen die Standorte für Abfallbehälter stetig reduziert worden. Hinzu komme, dass durch die Stadtförsterei ein regelmäßiger und angepasster Leerungsrhythmus der Mülleimer nicht gewährleistet werden könne und somit in der warmen Jahreszeit mit einer deutlichen Geruchsbelästigung durch Hundekotbeutel besonders im Bereich der Erholungseinrichtungen zu rechnen wäre.

Im Stadtwald Eberbach werden derzeit nur noch die Abfallkörbe am Wildgehege und an der von-Göler-Hütte durch die Stadtförsterei geleert.

Tagesordnungspunkt 8.2:

Beantwortung Anfrage Schotterung Ittertalhauptweg

Stadtkämmerer Wieser beantwortet eine Anfrage von Stadträtin Bracht aus der Sitzung des Gemeinderats am 21.03.2024. Darin ging es um den schlechten Zustand des Ittertalhauptweges.

Stadtkämmerer Wieser erklärt, dass bei einer Vorort-Begehung im Bereich Itterberg kein grob geschotterter Wegabschnitt verortet werden konnte.

Die Instandsetzung des Itterberghauptweges (zwischen Rondell und Karlstalweg) sei aufgrund der hohen Frequentierung durch Erholungssuchende und der Bedeutung des Weges für die Bürger mit feinerem Material durchgeführt worden; daher wurde die Deckschicht mit Schotter in der Korngröße 0/16 (0-16 mm Kantenlänge) ausgestattet.

Standard im Waldwegbau sei Schotter in der Größe 0/32 (0-32 mm Kantenlänge), da hier zwischen den verschiedenen Nutzergruppen (Erholungssuchende, Forstwirtschaft, Holztransport), den Kosten und der Haltbarkeit der Wege eine große Schnittmenge bestehe. Die „Seitenwege“ (Felsenquellenweg, Itterbergrand- und Itterbergrundweg) seien vor ca. 3 Jahren mit dieser Schottergröße ertüchtigt worden.

Schwarzwild verursache derzeit beachtliche Wegschäden: die Wildschweine graben nicht nur auf den Böschungen, wobei Steine in allen Größen auf die Waldwege rollen, sondern pflügen über Nacht gelegentlich ganze Fahrbahnabschnitte um. Mitarbeiter der Stadtförsterei setzten die durch das Schwarzwild geschädigten Bereiche in unregelmäßigen Abständen von Hand wieder instand. Ein Maschineneinsatz sei noch nicht sinnvoll, da der Materialverlust durch den Gradereinsatz als zu hoch eingeschätzt werde.

Bezüglich der Problematik mit dem Schwarzwild sei die Stadtförsterei seit Längerem mit den Jagdpächtern im Gespräch.

Tagesordnungspunkt 8.3:

Aufnahme Darlehen für Städtische Dienste Eberbach

Stadtkämmerer Wieser informiert darüber, dass ein Darlehen für die Städtischen Dienste in Höhe von 5 Mio. Euro aufgenommen werde.

Tagesordnungspunkt 8.4:

Sachstand Skatepark

Stadtrat Scheurich fragt nach dem Sachstand zum Skatepark.

Bauamtsleiter Kermbach erläutert die weiteren Schritte zu diesem Thema. Zunächst sollen die Abbruchmaterialien auf dem vorgesehenen Gelände einer Stoffgruppe zugeordnet und sodann entsorgt werden.

Außerdem müsse die Masse des Aushubs ermittelt werden, um die Kosten zur Herstellung der Baugrube ermitteln zu können.

Nach Ermittlung der Gesamtkosten soll eine Beschlussvorlage zu diesem Thema eingebracht werden.

Tagesordnungspunkt 8.5:

Eberbach App

Stadtrat Schulz erläutert, dass Schönbrunn nun eine eigene App hat. Dies wäre doch auch eine gute Idee für Eberbach. Man könnte dies auch extern vergeben.

Tagesordnungspunkt 8.6:

Sachstand Homepage

Stadtrat Prof. Polzin erkundigt sich nach dem Stand der neuen Homepage.

Hauptamtsleiterin Steck erklärt, dass die Umstellung zum Frühlingsfest fast geschafft hätte. Leider habe es sich nun etwas verzögert, aber es sehe so aus, dass die neue Homepage bis zur Sommerpause online gehen könne.

Tagesordnungspunkt 8.7:

Fahrgastschiffe in Eberbach

Stadtrat P. Stumpf fragt, ob der Neckarlauer noch für Fahrgastschiffe anfahrbar ist und die Stromzufuhr gewährleistet werden kann.

Tagesordnungspunkt 8.8:

Bikeländ Konflikte mit Wanderern

Stadtrat P. Stumpf habe gehört, dass sich die Biker auf den Bikeländ-Trails nicht so verhalten würden, wie man sich dies wünsche. Er fragt, ob dazu Konflikte zwischen Wanderern und Bikern bekannt seien.

Bürgermeister Reichert erklärt, dass derartige Vorfälle nicht bekannt seien.

Tagesordnungspunkt 8.9:

Glasfasernetz Lindach

Stadtrat Jost erkundigt sich, was beim Glasfaserausbau in Lindach seitens der Tiefbauabteilung mitgemacht worden ist und was dies gekostet hat.

Tagesordnungspunkt 8.10:

Zustand Gehweg zwischen Pleutersbach und Eberbach

Stadtrat Müller weist auf den schlechten Zustand des Gehwegs zwischen Eberbach und Pleutersbach hin. Er bittet um Prüfung und evtl. Weitergabe an die zuständige Stelle, falls es sich um eine Landesstraße handelt.

Tagesordnungspunkt 8.11:

Überwuchs Friedrichsdorfer Landstraße ggü. Neckardraht

Stadtrat Geilsdörfer bittet um Rückschnitt entlang der Friedrichsdorfer Landstraße ggü. der Firma Neckardraht. Dort sei der Gehweg kaum noch begehbar.